

27.01.2022

## **Impfpflicht für Betreuungspersonal im Behindertenbereich**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Verantwortliche,

mit großer Sorge blicken wir den kommenden Wochen entgegen. Wir sind Eltern von 2 schwerbehinderten Kindern, welche nach vielen Anstrengungen eine für sie passende Heimunterbringung gefunden haben.

Vor über 20 Jahren begann unser ehrenamtliches Engagement, dass für beide eine optimale Wohn- und Lebenssituation geschaffen werden konnte. Als langjährige Mitglieder des Vereins Leben mit Behinderung Ortenau, damals noch Spastiker-Verein Offenburg, begann unsere Arbeit für unsere Kinder in einer Elterninitiative mit dem Ziel, eine passende Einrichtung zu schaffen. Nach langen Kämpfen, vielen Gesprächen, zusammen mit dem Vorstand, unter anderem einer großen Demonstration mit den Kindern im Rollstuhl vor dem Landratsamt Ortenaukreis, konnte mit der Genehmigung für den Bau unseres Wohnheimes mit angeschlossenem Förderbereich in Renchen unser Traum verwirklicht werden.

Seither werden unsere Tochter bzw. unser Sohn wohnortnah bestens betreut und versorgt. Sie fühlen sich nun schon seit über 7 Jahren dort wie zuhause. Ja, das Wohnheim ist zwischenzeitlich ihre Heimat. Und wir wissen uns glücklich zu schätzen, dass unsere Kinder, inzwischen erwachsene Menschen, sich geborgen fühlen und sich unser Einsatz gelohnt hat.

Dafür verantwortlich sind insbesondere die zahlreichen Betreuungskräfte, welche sich mit großer Begeisterung und viel Hingabe ihrer Aufgabe widmen. Doch auch hierbei handelt es um Menschen mit verschiedenen Persönlichkeiten. Gerade die Vielzahl und die jeweilige Persönlichkeit sind natürlich auch bereichernd für die Entwicklung unserer Kinder.

Es ist aber für den Elternverein mit all seinen Verantwortlichen immer schwieriger, geeignetes und engagiertes Personal zu finden. Dabei konkurriert unser Verein mit zahlreichen anderen Einrichtungen auf dem knapp bemessenen Arbeitsmarkt. Es wird immer schwieriger frei werdende Stellen adäquat zu besetzen.

Mit großer Sorge sehen wir die anstehende Impfpflicht für das Betreuungspersonal. Es gibt bei unseren Betreuungskräften einige, welche sich aus verschiedenen Gründen nicht impfen lassen wollen. Das ist sicher aktuell ihr persönliches Recht, welches wir nicht in Frage stellen wollen. Die Qualität und die Quantität der notwendigen Betreuung sind absolut in Gefahr. Gleichzeitig sehen wir den Erfolg unseres jahrelangen ehrenamtlichen Engagements gefährdet oder zumindest in Frage gestellt.

Wir als Eltern, langjährige Vorstandsmitglieder, heute Verantwortliche im Aufsichtsrat unseres Elternvereins können nicht verstehen, weshalb eine partielle Impfpflicht Sinn machen soll. Das lehnen wir ab, insbesondere auch wegen der Sorge um die Betreuung unserer Kinder. Bisher haben wir so gut wie keine Corona Fälle in unserer Einrichtung. Auch die Ungeimpften testen sich regelmäßig und leisten hervorragende Arbeit. Wir können auf diese Kräfte nicht verzichten.

Es darf durch die einseitige Impfpflicht nicht zu völlig unzumutbaren Belastungen führen, weder beim Personal noch bei unseren Bewohnern/Kindern.

Deshalb bitten wir alle politisch Verantwortlichen um eine verantwortungsvolle Entscheidung zum Wohle auch der schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft, nämlich behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Aus unserer Sicht kann es nur heißen: Entweder müssen sich alle impfen lassen oder die Impfpflicht fällt komplett weg.

Aktuell können wir mit beiden Varianten leben. Die Impfpflicht nur für bestimmte Gruppen lehnen wir ab.

Wir und unsere Kinder sind geboostert. Das sehen wir als unseren persönlichen und verantwortungsvollen Beitrag für den Umgang mit Corona.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Bühler, Vater

Claudia Rees, Mutter

Aufsichtsratsvorsitzender  
Leben mit Behinderung Ortenau  
Bürgermeister a.D.

stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende